

# SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT

GROSSES KINO: DIE SCHIRN PRÄSENTIERT EIN FILMPROGRAMM UNTER FREIEM HIMMEL ZUR AUSSTELLUNG „JOHN AKOMFRAH. A SPACE OF EMPATHY“

## SCHIRN OPEN-AIR-KINO

DIENSTAG BIS DONNERSTAG, 5.–7. SEPTEMBER 2023, EINLASS AB 19 UHR  
FILMBEGINN NACH ANBRUCH DER DUNKELHEIT  
AM WIESENHÜTTENPLATZ  
EINTRITT FREI, BEGRENZTE SITZPLÄTZE

Die Schirn Kunsthalle Frankfurt lädt an drei Abenden im September anlässlich der Ausstellung „John Akomfrah. A Space of Empathy“ (9. November 2023 – 28. Januar 2024) zum SCHIRN OPEN-AIR-KINO auf dem Wiesenhüttenplatz ein. Das Programm umfasst cineastische Meisterwerke, die das Schaffen des Videokünstlers John Akomfrah maßgeblich geprägt haben und sein weites filmisches Interesse widerspiegeln. Die Veranstaltungsreihe startet am 5. September 2023 mit dem Drama *Der Spiegel* (1975) von Andrei Tarkowski, es folgen am 6. September der Roadmovie *Touki Bouki* (1973) von Djibril Diop Mambéty sowie am 7. September der Episodenfilm *Deutschland im Herbst* (1978). Vorab wird an den beiden letzten Terminen zusätzlich eine Produktion im Kurzfilmformat präsentiert: *Reassemblage* (1982) von Trinh T. Minh-ha und *Meshes of the Afternoon* (1943) von Maya Deren.

Alle Filme werden in der Originalsprache gezeigt, mit deutschen oder englischen Untertiteln. Der Einlass startet um 19 Uhr, die Filme beginnen nach Anbruch der Dunkelheit. Das Team von YokYok Kiosk bietet kühle Drinks und Snacks an. Der Eintritt ist frei, die Sitzplätze sind limitiert. Bei schlechtem Wetter finden die Vorführungen in der darauffolgenden Woche statt (12.–14. September). Weitere Informationen auf [schirn.de](http://schirn.de).

### FILMPROGRAMM

#### DIENSTAG, 5. SEPTEMBER 2023

##### DER SPIEGEL, 1975, Andrei Tarkowski, 108 Min. (OmU)

*Der Spiegel* ist ein autobiografisch geprägtes, einflussreiches Filmdrama des sowjetischen Regisseurs Andrei Tarkowski, das mit Konvention des linearen Erzählens im Film bricht. Tarkowski verbindet das private Schicksal des Protagonisten mit den gesellschaftlichen Umbrüchen der Sowjetunion im 20. Jahrhundert. Statt eine zeitliche Chronologie der Ereignisse zu verfolgen, schafft *Der Spiegel* als Filmgedicht einen assoziativen Zusammenhang einzelner Handlungsfragmente und konzentriert sich auf die filmische Darstellung der Innenwelt der Hauptfigur anhand von Gedanken, Erinnerungen und Träumen.

#### MITTWOCH, 6. SEPTEMBER 2022

##### TOUKI BOUKI, 1973, Djibril Diop Mambéty, 95 Min. (OmU)

##### Vorfilm: REASSEMBLAGE, 1982, Trinh T. Minh-ha, 40 Min. (OV: Englisch)

Der senegalesische Roadmovie *Touki Bouki* (Wolof für *Die Reise der Hyäne*) gilt weithin als einer der wichtigsten Filme der afrikanischen Filmmoderne. In diesem von der französischen New Wave beeinflussten Werk sehnen sich zwei junge Liebende danach, Dakar zu verlassen und nach Paris zu ziehen, doch ihre Pläne werden von verschiedenen Komplikationen durchkreuzt. *Touki Bouki* zeichnet ein lebendiges Porträt des Senegal der frühen 1970er-Jahre und vermittelt gleichzeitig eine politisch und sozial weitsichtige Reflexion über das Exil. Djibril Diop Mambéty entwickelt eine eigenwillige formale Bildsprache, die naturalistische und surreale, meditative und manische Sequenzen mischt. Die Schirn zeigt die anlässlich des 50. Jubiläums neu restaurierte Fassung des Films.

Zuvor präsentiert die Schirn Trinh T. Minh-has *Reassemblage*. Der Film ist eine Montage flüchtiger Bilder, Geräusche und Musik aus dem Senegal und aus dem Alltagsleben des Volkes der Sereer mit besonderem Fokus auf die Frauen im Dorf. Das Werk enthält keine Erzählung,

# SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT

obwohl es gelegentlich selbst eingesprochene Kommentare von Minh-ha gibt. Die Regisseurin stellt auf diese Weise die Konventionen des ethnografischen Dokumentarfilms in Frage und erkundet experimentelle Wege der Darstellung der einheimischen Kultur.

**DONNERSTAG, 7. SEPTEMBER 2022**

**DEUTSCHLAND IM HERBST, 1978, Rainer Werner Fassbinder, Alexander Kluge, Edgar Reitz, Bernhard Sinkel, Alf Brustellin, Hans Peter Cloos, Katja Rupé, Peter Schubert, Volker Schlöndorff, 119 Min. (OV: Deutsch)**

**Vorfilm: MESHES OF THE AFTERNOON, 1943, Maya Deren, 14 Min.**

Mit dem Gemeinschaftsfilm *Deutschland im Herbst* beziehen elf namenhafte Regisseur\*innen des Neuen Deutschen Films – unter ihnen Rainer Werner Fassbinder, Volker Schlöndorff und Alexander Kluge – unmittelbar Stellung zur Zeit des „Deutschen Herbsts“ 1977. Diese war geprägt durch die Anschläge der terroristischen Vereinigung Rote Armee Fraktion (RAF). In Form einer Collage aus teils dokumentarischen, teils szenisch erzählenden Episoden nehmen die Filmemacher\*innen Bezug auf die angespannte gesellschaftspolitische Situation und beschreiben ihre Sicht der Ereignisse.

Zuvor präsentiert die Schirn Maya Derens *Meshes of the Afternoon*. Der avantgardistische Experimentalfilm stellt in surrealen und halluzinatorischen Bildern den Albtraum einer namenlosen Frau dar, die sich schließlich das Leben nimmt. Das Werk bedient sich einer Vielzahl filmischer Stilmittel und etabliert nach dem Vorbild des surrealistischen Films zentrale Motive und Symbole.

## DIE AUSSTELLUNG

**JOHN AKOMFRAH. A SPACE OF EMPATHY**

**9. NOVEMBER 2023 – 28. JANUAR 2024**

John Akomfrah (\*1957) erschafft nachdenkliche Videoarbeiten von eindringlicher audiovisueller Intensität. Auf charakteristisch großformatigen Screens erzählt er von Umbrüchen und Krisen der Gegenwart und Vergangenheit. Dem in Deutschland bisher eher wenig bekannten, eindrucksvollen Werk des Künstlers widmet die Schirn erstmals eine umfassende Ausstellung mit drei seiner bedeutenden Videoinstallationen aus den vergangenen Jahren. Häufig in Form von simultanen Erzählstrukturen, verwebt der Mitbegründer des einflussreichen Londoner Black Audio Film Collective (1982) eigene filmische Aufnahmen mit Archivmaterial zu vielschichtigen, mitunter assoziativen Collagen. Akomfrahs Arbeiten setzen sich kritisch mit kolonialen Vergangenheiten, globaler Migration oder der Klimakrise auseinander.

**ORT** Wiesenhüttenplatz, 60329 Frankfurt **DATUM** Dienstag bis Donnerstag, 5.–7. September 2023, Einlass ab 19 Uhr, Filmbeginn nach Anbruch der Dunkelheit **EINTRITT** frei **INFORMATION** [www.schirn.de](http://www.schirn.de) **E-MAIL** [welcome@schirn.de](mailto:welcome@schirn.de) **TELEFON** +49.69.29 98 82-0 **IN KOOPERATION MIT** Wiesenhüttenplatz e. V.

**HASHTAG** #JOHNAKOMFRAH #SCHIRN **FACEBOOK, TWITTER, YOUTUBE, INSTAGRAM, PINTEREST, TIKTOK** **SCHIRN MAGAZIN** [www.schirn.de/magazin](http://www.schirn.de/magazin)

**PRESSE** Johanna Pulz (Leitung Presse/PR), Julia Bastian (Stv. Leitung Presse/PR), Thea Stroh (Volontärin) **SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT** Römerberg 60311 Frankfurt **TELEFON** +49-69 29 98 82-148 **E-MAIL** [presse@schirn.de](mailto:presse@schirn.de)